

## Cześć Kraków

Am Montag, dem 17.12.2018, fuhren wir, die BG17 und die FOS 17, pünktlich um 7 Uhr mit dem Reisebus in Nauen ab. Nach mehreren Pausen, in denen wir uns stärkten und etwas frische Luft schnappten, kamen wir um 17 Uhr im verschneiten Krakau an. Nach kleineren Komplikationen erreichten wir einige Zeit später unser Hostel. Den restlichen Abend nutzten wir, um uns einen ersten Überblick von Krakau zu verschaffen.



Nach einer erholsamen Nacht machten wir uns kurz nach dem Frühstück am Dienstagmorgen um 9:30 Uhr auf den Weg zur Stadtführung. Im Hostel trafen wir dazu unsere Tourguides, welche uns die Krakauer Innenstadt und deren Sehenswürdigkeiten in etwa vier Stunden zeigten und uns die polnische Geschichte am Beispiel Krakaus näherbrachten. Stationen unserer Tour waren u.a. die Marienkirche, die Krakauer Tuchhallen, die Wawel-Kathedrale und die Krakauer Universität. Am meisten beeindruckt waren wir zum einen von der Geschichte von König Hedwig, die als erste weibliche Thronfolgerin den Titel „König“ erhielt, und zum anderen den Trompetern der Marienkirche, die zur jeder Stunde in jede Himmelsrichtung eine besondere Melodie spielen. In der Altstadt war ein wunderschöner Weihnachtsmarkt

aufgebaut, wodurch sich eine große Vorfreude auf Weihnachten einstellte.



Anschließend suchten wir den Bus auf, der uns zu Schindlers Fabrik beförderte. Dort lernten wir viel über die Geschichte Krakaus in der Vor- und Nachkriegszeit und die Bedeutung der Schindler-Fabrik in diesem Kontext. Der restliche Abend wurde uns zur freien Verfügung gestellt. Diese Zeit nutzten wir, um zu Abend zu essen oder noch fehlende Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Am nächsten Tag fuhren wir zum Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. In Auschwitz sahen wir u.a. die Schlafräume der Häftlinge, das Gefängnis mit der Wand, an der viele Juden erschossen wurden, eine der Gaskammern, die Bildergalerie der gestorbenen Häftlinge, an der die Geburtsdaten, die Ankunftsdaten in Auschwitz sowie die Todesdaten zu sehen waren. Viele überlebten in Auschwitz nur einen Monat. Dies war für uns sehr erschreckend. Was uns dort am meisten in Erinnerung geblieben ist, waren die persönlichen Sachen der Häftlinge, wie zum Beispiel die Schuhe, die Haare, die Kleidung, die Koffer, die Brillen, die Prothesen, die Rasierpinsel sowie die Kämmen. In Birkenau haben wir dann zwei verschiedene Baracken angesehen, zum einen die Baracke, in der die Sanitäreinrichtung war, und zum

anderen die Baracke, in der die Häftlinge geschlafen haben. Der Aufenthalt war sehr informativ und tief bewegend. Es war für uns ein sehr bedrückendes Gefühl in dem Konzentrationslager, da wir wussten, dass dort viele Menschen qualvoll ums Leben gekommen sind.

Da wir bereits am Nachmittag im Hostel ankamen, konnten wir den letzten Abend frei gestalten.

Am Donnerstag, dem 20.12.2018, war es an der Zeit sich von Krakau zu verabschieden und den Heimweg anzutreten. Nach nur neun Stunden Fahrt kamen wir wieder wohlbehalten in Nauen an.

